

Pressemitteilung

Corona-Krise belastet Geschäftstätigkeit der bayerischen Speditions- und Logistikbranche

(08.07.2020) Aktuelle Umfrage des LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. zeigt: Die meisten Betriebe büßen deutlich an Umsatz ein; die Erwartungen für die zweite Jahreshälfte sind verhalten zuversichtlich.

Nur 3 von 100 Betrieben der bayerischen Speditions- und Logistikbranche haben unter der Corona-Krise nicht gelitten. Bei rund 42 Prozent der Mitgliedsbetriebe im LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. war die Geschäftstätigkeit „wenig beeinträchtigt“, bei rund 56 Prozent war sie „stark beeinträchtigt“. Das zeigt eine Umfrage des Verbands von Mitte Mai. Eine Fortschreibung dieser Umfrage startet jetzt.

Für 73 Prozent der Befragten bedeutet dies auch, dass – verglichen mit dem Vorjahr – ihr Umsatz für das 1. Quartal 2020 schlechter ausfällt. Etwas weniger als 8 Prozent konnten ihren Umsatz im Vergleichszeitraum steigern.

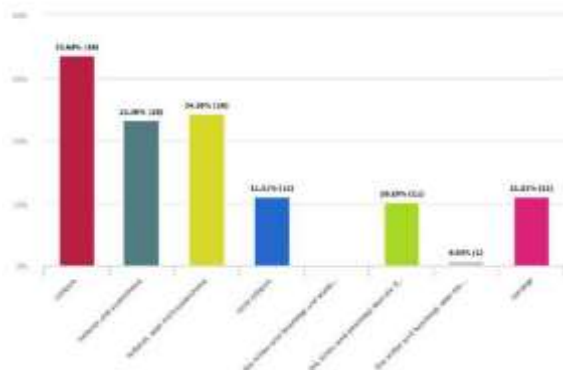
Für den Monat Mai 2020 schätzen rund 29 Prozent der Unternehmen ihre Umsatzeinbußen auf mehr als 30 Prozent. Die größte Gruppe ist jene mit einem Rückgang zwischen 20 und 30 Prozent; ihr Anteil beläuft sich auf gut 23 Prozent. Etwa jedes fünfte Unternehmen erwartet Einbußen von 0 bis 10 Prozent für diesen Zeitraum.

60 Prozent der LBS-Mitgliedsunternehmen gehen davon aus, dass ihre Umsätze in der zweiten Jahreshälfte wieder steigen werden. Allerdings rechnen nur 3,6 Prozent mit einem Wachstum, das die Verluste aus dem ersten Halbjahr wieder ausgleicht. Ein Viertel der Firmen stellt sich darauf ein, dass die Umsätze weiter zurückgehen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung hat auch Auswirkungen auf den Beschäftigtenstand der Unternehmen. Zwar konnten – nicht zuletzt dank der ausgiebigen Kurzarbeitsoptionen – bisher 88 Prozent der Firmen Entlassungen vermeiden. Bei knapp 12 Prozent ließ sich dieser Schritt jedoch nicht vermeiden. Während 65 Prozent der Unternehmen zuversichtlich sind, dass sie auch weiterhin um Entlassungen herumkommen, befürchten 35 Prozent, dass dies unumgänglich sein wird.

Eine Grafik zur Einschätzung der öffentlichen Hilfen während der Corona-Krise durch die LBS-Mitgliedsfirmen steht Ihnen als Anlage zur Verfügung.

Die derzeitigen Maßnahmen des Bundes bzw. des Freistaates Bayern (Sofort-Hilfen, Kfz-Kredite, Steuererstattungen, usw.) sind meines Erachtens



Haben Sie Fragen zu der Pressemitteilung, wünschen Sie Hintergrundinformationen oder ein Interview mit der Geschäftsführerin?

Kontaktieren Sie uns: 089 30 90 707 30, Mail: presse@lbs-spediteure.de. Ansprechpartner ist Ulrich Pfaffenberger, Medien und Kommunikation

Der LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. vertritt als bayerischer Branchenverband die Interessen von ca. 450 Unternehmen aus dem gesamten Spektrum des Speditions- und Logistikgewerbes als „Architekten des Verkehrs“. Der Verband repräsentiert die Unternehmen im Bereich logistischer Dienstleistungen, des Lagergeschäftes und der Kontraktlogistik, im Straßengütertransport, im Möbel- und Umzugsverkehr, in der Luftfracht, im Schienengüterverkehr sowie bei der Befrachtung von See- und Binnenschifffahrt.

LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4, 80807 München

Tel: 089 30 90 707 0, Fax: -77, E-Mail: info@lbs-spediteure.de, Internet: www.lbs-spediteure.de